

Erasmus Erfahrungsbericht  
Wintersemester 2024/2025  
**CEU San Pablo Madrid**

Ich habe mein Erasmus im Wintersemester 2024/25 an der Universidad CEU San Pablo in Madrid absolviert und möchte mit euch im Folgenden meine Erfahrungen teilen.

### **Organisation**

Bevor das Auslandssemester startet, empfiehlt es sich, sich eine Übersicht darüber zu verschaffen, an welchen Unis man interessiert ist und für welche man auch über die notwendigen sprachlichen Fähigkeiten verfügt. Nachdem ich herausgefunden habe, dass es für mich nach Spanien gehen würde, habe ich mich dementsprechend für einen Sprachkurs beim ZSL angemeldet, der mir definitiv geholfen hat mein Spanisch aufzufrischen.

Bezüglich der Organisation vor Ort kann ich nur sagen, dass die Kurswahl nicht immer organisiert ablief und man die Kurse letztendlich mehrmals wählen musste – einmal im Voraus und nochmals vor Ort, wenn dann auch der tatsächliche Stundenplan feststand. Überschneidungen zu vermeiden war teilweise mühsam, aber letztendlich kenne ich niemanden der mit seiner Kurswahl unzufrieden war oder nirgends mehr einen Platz bekommen hat. Ich empfehle definitiv mal beim International Mobility Office vor Ort vorbeizuschauen oder eine E-Mail zu schreiben, falls man Fragen hat oder mit Fristen bezüglich des Enrollments nicht klarkommt, das war letztendlich dann doch alles sehr flexibel.

### **Wohnen**

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Madrid als relativ schwierig. Die Preise sind einerseits sehr hoch, weshalb man sich vermutlich auf mindestens 600 Euro Monatsmiete einstellen muss, zumindest wenn man zentral wohnen möchte. Es gibt unterschiedliche Portale wie Idealista, Housinganywhere, aber auch Facebook etc. die einem auch nochmal von der Universität empfohlen werden. Studentenwohnheime der Universität gibt es zumindest für Erasmusstudenten nicht. Agenturen sind in Madrid sehr verbreitet, diese berechnen oftmals eine Monatsmiete als Vermittlungsgebühr. Auch vor Scams muss man aufpassen, da man definitiv immer wieder davon zu hören bekommen hat. Dementsprechend würde ich empfehlen vorher eine Online-Besichtigung durchzuführen. Einige Wohnungen werden auch in den Citylife Erasmusgruppen von Erasmusstudenten aus dem Semester davor angeboten.

Ich habe mein Zimmer über Idealista bei einem Privaten Vermieter gefunden. Mit der Suche habe ich ca. 3 Monate vorher begonnen. Gewohnt habe ich in dem Viertel Malasaña, welches für mich die Ideale Lage hatte. Das Viertel ist sehr beliebt, vor allem weil es von Cafés über Vintage Shops bis zu zahlreichen Bars und Clubs alles zu bieten

hat und dennoch nicht zu überlaufen aber sehr belebt ist. In der Nähe gab es viele Einkaufsmöglichkeiten und die Uni war mit dem Bus in ca. 15 Minuten zu erreichen. Außerdem habe ich mich immer sicher gefühlt, auch abends, man ist dort auf jeden Fall nie allein. Abgesehen davon kann ich die Viertel Chamberí (für einen ein bisschen lokaleren, weniger touristischen Flair), Justicia, Chueca, Salamanca und Argüelles empfehlen. Persönlich hätte ich nur ungerne in Sol gewohnt, auch wenn dort viele Erasmus Studenten wohnen, einfach weil es dort sehr touristisch ist und ich finde, dass der Rest von Madrid deutlich mehr zu bieten hat.

### **Anreise**

Für die Flüge kann ich empfehlen diese möglichst früh zu buchen, weil diese sonst vor allem ab Frankfurt sehr teuer werden können.

Madrid hat ein super Verkehrsnetz und ich kann dementsprechend nur empfehlen sich schon im Voraus um ein Abono Joven zu kümmern, das monatlich nur 8€ kostet und mit dem ihr sogar bis nach Toledo fahren könnt. Man kann dieses bereits im Voraus bestellen oder einen Termin an den jeweiligen Metro Stationen vereinbaren.

### **Studium**

Die Universidad CEU San Pablo ist eine recht kleine private Universität. Die Juristische Fakultät befindet sich auf dem Campus in Moncloa, der relativ zentral gelegen ist. Die Kurse bestanden meist aus ca. 20-30 Studenten und durch das bilinguale Konzept der Universität war man immer auch mit Spaniern in den Kursen. Der Kontakt zu den Professoren ist deutlich enger und diese bieten auch oft ihre Hilfe an, bzw. kommen den Studenten bei Problemen entgegen. Der Schwierigkeitsgrad der Kurse war nicht zu hoch, jedoch hat man während dem Semester 75 % Anwesenheitspflicht, bekommt mündliche Noten und muss Präsentationen halten, sowie Assignments und Midterms schreiben.

Es werden viele Kurse auf Englisch, sowie auf Spanisch angeboten. Ich habe 4 Kurse auf Englisch belegt, hätte mich aber im Nachhinein gerne auch für zumindest einen spanischen Kurs entschieden. Meiner Erfahrung nach haben die Mehrzahl der Professoren sehr gut Englisch gesprochen. Die meisten spanischen Studenten waren sehr nett und haben einem gerne weitergeholfen, wobei ich, genauso wie die meisten Erasmus Studenten die Kurse mit den jüngeren Studenten oft als sehr schulisch und ein wenig anstrengend wahrgenommen haben. Dementsprechend würde ich empfehlen eher die Kurse des Vierten oder Fünften Jahrgangs zu belegen. Ich hatte die Kurse Public International Law, European Protection of Human Rights, Migrations and Asylum und International Arbitration. Der Kurs Human Rights wurde von den meisten als eher langweilig wahrgenommen, einfach nur weil der Kurs nicht besonders interaktiv gestaltet war. Empfehlen kann ich jedoch vor allem International Arbitration. Der Professor hatte zwar relativ hohe Ansprüche und wurde deshalb teilweise als streng bezeichnet, jedoch

war seine Vorlesung immer sehr interessant und lehrreich, die Klausur am Ende auch wirklich machbar.

Außerdem bietet die Universität kostenlose Sportkurse an. Diese umfassen ein Angebot von Tennis über Paddle bis hin zu Pilates und Yoga. Außerdem kann ich den Mountain Club empfehlen, mit dem man am Wochenende mit dem Bus der Universität in die Berge hinter Madrid gefahren ist und dort an geführten Wanderungen teilnehmen konnte.

Die Klausurenphase war meist Ende Dezember vor Weihnachten und im Januar, war aber meiner Meinung nach wirklich machbar.

### **Freizeit**

In Madrid wird es nie langweilig, es gibt jeden Tag etwas Spannendes zu tun und es ist auch jeden Tag etwas los, vor allem die Sonntage sind dort ganz anders als in Deutschland. Neben dem kulturellen Angebot wie den Museen (wobei ich da das Thyssen Museum besonders empfehlen kann!) gibt es in Madrid viele tolle Parks wie den Retiro, den Parque del Oeste oder Canal de Isabel II in Chamberí.

Auch das Nachtleben hat in Madrid viel zu bieten, es gibt eine Menge an großen Clubs und Events aber auch einige Tanzbars, die eher an das Heidelberger Studentenleben erinnern.

Madrid eignet sich auch super, um Spanien zu erkunden. In die nahe gelegene Stadt Toledo kommt man sogar mit dem Metro Ticket, Segovia ist mit dem Zug ebenfalls nur ca. 25 Minuten entfernt. Allgemein kann ich den Zug in Spanien als Transportmittel nur empfehlen. Man ist in etwas mehr als 2 Stunden in Barcelona, Valencia oder Sevilla und die Zugfahrten waren weitaus angenehmer als in Deutschland. Auch den Norden Spaniens kann ich als Reiseziel nur empfehlen, vor allem die Stadt Santander.

### **Fazit**

Insgesamt kann ich Madrid als Stadt für ein Auslandssemester und auch die CEU als Universität nur empfehlen! Die Stadt ist super offen und facettenreich und einem wird wirklich nie langweilig. Außerdem kann ich empfehlen im Anschluss dort ein Praktikum zu machen, dadurch lernt man die Spanier nochmal viel besser kennen und auch deren Lebensart.